
Die Europäische Nation und Ihre Nationen

Ein Vortrag von: Prof. Dr. Aleida Assmann, Universität Konstanz

Ort: Alexander-von-Humboldt Gymnasium (R 346)

Termin: 14. Januar 2020 (18 Uhr)



Thema der Veranstaltung war „Die EU und ihre Nationen“. Im Zentrum des Vortrags von Professor Assmann stand der Gemeinsinn. In ihrem Vortrag wurde anhand von verschiedenen Beispielen aus Politik, Kultur und Gesellschaft beleuchtet, was den Gemeinsinn bedroht und was jede und jeder Einzelne von uns für mehr Gemeinsinn tun kann und tun muss. Die Referentin Prof. Dr. Aleida Assmann erörterte zunächst die Frage, was Gemeinsinn eigentlich ist. Beim Gemeinsinn geht es nicht um das „ich“, sondern um das „wir“. Dies bedeutet, dass bei Gemeinsinn die Gemeinschaft im Vordergrund steht und nicht die Einzelperson.

Zudem stellte Prof. Assmann heraus, dass Wahrheit verbindend ist und den Gemeinsinn fördert. Dagegen zerstört Egoismus den Gemeinsinn. Gleichzeitig trägt das Internet durch Anonymität zum Hass bei.

Im Anschluss stellte sie ihr Konzept von den „Drei Europas“ vor, in denen sie bis heute gelebt hat: die Polarisierung, die Pluralisierung und die Spaltung.

Mit Polarisierung meint die Referentin die Zeit zwischen dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945 und dem Mauerfall 1998. Charakteristisch für diese Epoche waren der Ost-West-Konflikt mit der Teilung Deutschlands, die miteinander konkurrierenden Systeme Kommunismus und Kapitalismus, besonders hervorgehoben im Kalten Krieg zwischen Russland und Amerika.

Mit Pluralisierung ist die Zeit zwischen dem Ende der DDR 1989 und 2015 gemeint. Hier wurde von der Referentin besonders die Begriffe Akzeptanz und Wertschätzung der Vielfältigkeit sowie Transparenz hervorgehoben.

Das dritte Europa ist die Zeit der Spaltung von 2015 bis heute. Die zunehmende Migration der Flüchtlinge nach Deutschland/Europa fördert bei vielen Menschen die Angst vor Kontrollverlust und Überfremdung. Die Folge ist die Wiederkehr nationalsozialistischer Gedanken, auch durch den Einfluss der AfD.

Zum Ende stellte die Referentin die Ebenen heraus, in denen der Gemeinsinn umgesetzt werden kann: auf der Ebene des Staates, der Städte und des Klassenzimmers.

Prof. Aleida Assmann stellte dem Begriff der Menschenrechte den Begriff der Menschenpflichten gegenüber. Diese Menschenpflichten sind universelle Werte die über alle Religionen und Kulturen hinaus anerkannt sind. Sie forderte, dass neben den Menschenrechten die bereits in vielen Verfassungen verankert sind, auch Menschenpflichten überall umgesetzt werden.

Abschließend machte Prof. Assmann deutlich, dass wir in Deutschland nicht nur einen Rechtsstaat haben, sondern wir sind ein Rechtsstaat. Sie forderte, dass wir alle daran arbeiten, den europäischen Traum zu erhalten und zu verteidigen, denn er steht für Frieden, Demokratisierung, Menschenrechte und Gemeinsinn. Gerade Schulen können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, denn gerade in Schulen treffen Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen, kulturellen und politischen Vorstellungen aufeinander. Wenn es in einer Schulklasse gelingt neben Menschenrechten auch Menschenpflichten zu leben, dann ist das ein wichtiges Fundament für den europäischen Traum, der uns bisher einen langen europäischen Frieden geschenkt hat.

Protokollant*innen:

Ricarda Klement, Aleyna Demirekin, Tim Benkeser,
Adrian Kobert, Maja Krüger, Jakob Meyer, Naemi Trüb
(Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, Politik (er)lebt-AG, Klasse 9)

